

Gedanken eines Freundes für Klaus Heinrich Ellmauer

Vor rund 40 Jahren machte sich ein jungverliebtes Paar mit einem VW- Käfer auf den Weg nach Neapel. Im Stau auf der 5- spurigen Stadtautobahn in der Stadt Neapel küssten sie sich. Ein Pater zwei Autos weiter beobachtete die beiden und deutete mit der Hand auf den Ringfinger –verheiratet?? NEIN – Klaus und Hilda schüttelten den Kopf - der Pater lächelte und erteilte ihnen den Segen . . .

**Hohe Geistlichkeit,
Liebe Hilde,
liebe Kinder mit Familien
liebe Verwandte und Freunde
geschätzte Trauergemeinde!**

Klaus sah darin ein Zeichen für den gemeinsamen Lebensweg mit seiner Gattin Hilde. Vielleicht auch eine Begründung für ihre Liebe zu Italien. Das Bild auf der Parte zeigt den Maronti Strand auf Ischia, denn er so sehr liebte . . .

Ein Bild mit Symbolcharakter

**"Rasch tritt der Tod den Menschen an,
es ist ihm keine Frist gegeben!"**

Dieses Dichterwort trifft auch auf unseren lieben Klaus zu:

Völlig unerwartet und still ist er von uns gegangen -

So still und zurückhaltend, wie es immer seine Art gewesen ist!

Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie und allen die ihn liebten.

Klaus Heinrich Ellmauer

wurde am 20. Februar 1955 in Faistenau bei Salzburg geboren

In der Berufsschule St. Pölten lernten sich Hilda und Klaus in jungen Jahren kennen und lieben.

Trotz ihrer jungen Jahre kauften sie sich in Mittersill/ Burk eine Eigentumswohnung und schlossen am 20. September 1975 den Bund fürs Leben.

Noch im November desselben Jahres wurde Thomas geboren. 1977 erblickte Claudia, 1980 Isabell und 1985 Stefanie das Licht der Welt.

1985 übersiedelte die Familie nach Rettenbach in ihr neu errichtetes Haus. Zur selben Zeit wagte Klaus mit Hilde den Schritt in die Selbstständigkeit als Buchhändler und erfüllte sich somit einen lang gehegten Wunsch. Es stellte sich bald heraus, dass dies seine Berufung war, welcher er sich mit Leib und Seele verschrieb.

1986 gingen Klaus und Hilda mutig einen Schritt weiter und eröffneten das Papierfachgeschäft SKRIBO.

1994 folgte die Buchhandlung Hofer in Zell am See und 2006 das Geschäft in Saalfelden.

Oft war Klaus schon um 6 Uhr morgens im Geschäft in Zell See. Harte Zeiten hatte er immer, wenn die Schulbücher zur bei ihm einlangten, die er persönlich an die Schulen auslieferte.

Klaus war bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überaus beliebt. Mit seinem Einfühlungsvermögen hatte er großes Verständnis für die Sorgen und Bedürfnisse seines Teams.

Er war ein feinsinniger, guter Beobachter, hatte stets ein freundliches Wort für seine Umgebung und eine positive Lebenseinstellung.

Ausdruck darüber verlieh er nicht mit lauten Worten und Nachdruck – Seine Worte bekamen Gewicht, weil er diese stets wohl bedacht zum Ausdruck brachte.

Sein Wissen, sein Wortwitz machten Begegnungen mit ihm zum wahren Vergnügen, sein Frohsinn war ansteckend.

Er interessierte sich für vieles, täglich las er zB. "seine" italienische Zeitung. Der Gedankenaustausch über große und kleine Weltgeschehen – einmal ernst und einmal heiter, aber stets inspirierend und positiv gestimmt - Das war uns beiden in unserem Stammlokal in Zell am See seit Jahren willkommene Abwechslung im Tagesablauf.

Ein besonderes Anliegen war ihm das ZellerLesen, eine der erfolgreichsten Literaturinitiativen im Land Salzburg. Mit Bedacht und sicherem Gespür für seine Leser wurden Autoren und Referenten ausgewählt. Diese kamen oft nicht zuletzt auf Grund der persönlichen Verbundenheit mit Klaus Ellmayer nach Zell /See und Mittersill. Namhafte Persönlichkeiten, welche gewohnt waren vor großem Publikum zu sprechen, schätzten die familiäre Atmosphäre von Zeller Lesen. Der Erfolg stellte sich rasch ein, eine treue Fangemeinde fand sich regelmäßig bei den Veranstaltungen im GH. Steinerwirt ein.

Sein Hobby war das Schachspiel. Er war seit 1977 treues Mitglied des Schachklub Uttendorf. Er hat als aktiver Schachspieler bei vielen, auch internationalen Turnieren teilgenommen. Er war auch ein engagierter Mannschaftsführer, konnte sehr gut motivieren und führte vier Leute seiner Mannschaft sogar erfolgreich in die Staatsliga. Im Schachklub schätzte man besonders seine Verlässlichkeit, seine enthusiastische und mitreißende Art.

Vor einigen Jahren entdeckte Klaus eine neue Leidenschaft – die Kochkunst. Sie war für ihn Ausgleich und Entspannung. Beim Kochen schaltete er völlig ab. Er vertiefte sich in Rezepte und zauberte mit Kreativität und Hingabe hervorragende Gerichte für die Familie und auserwählte Freunde.

Sein Lebensmittelpunkt war seine Familie. Ihr galt seine große Liebe. Sie war ihm das Wichtigste und hatte absolute Priorität. Am Abend heimkommen - dann mit der Familie den Tagesausklang verbringen- Ein weiterer Fixpunkt war immer am Sonntag das gemeinsame Mittagessen im Kreise seiner Lieben.

Seine Frau Hilde, seine Töchter Claudia, Isabel, Stefanie und sein Sohn Thomas mit ihren Familien, besonders seine Enkel Lina, Sophia, Michael, Kathrin - sie waren der Quell der wahren Lebensfreude für Klaus Ellmayer. Sie gab ihm Kraft und Halt. Eine starke Familie die viel Zeit miteinander verbringt und auch viele gemeinsame Urlaube unternahm. Es war ihm wichtig, dass seine Freunde in Ischia auch seine Familie kennen lernten.

Klaus Ellmayer war durch seine Bescheidenheit, Ruhe und Gelassenheit, Wortwitz und Fröhlichkeit – aber bei aller Ernsthaftigkeit im Tun und Handeln eine Persönlichkeit, die gachtet und beachtet wurde.

Zitat von Emanuel Kant

**"Den Tod fürchten die am wenigsten,
deren Leben den meisten Wert hat."**

**Lieber Klaus,
den Tod hast du nicht gefürchtet, am Allerseelentag- heute vor zwei Wochen - haben wir darüber gesprochen.
Du hast wahrlich viele Spuren auf deinem Lebensweg hinterlassen.
Du hast uns, die wir DIR nahestehen durften, viele Werte hinterlassen!
Viele Bilder, viele Anekdoten, besondere Momente und Augenblicke bleiben uns in Erinnerung. Sie geben uns Trost in diesen bitteren Stunden des endgültigen Abschieds.
Mancher Gedanke daran zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht.
Wir danken Dir, dass Du so warst, wie Du warst. Wir danken Gott, dass wir so vieles gemeinsam mit Dir erleben durften.**

So sage ich Dir im Namen aller, die um Dich trauern, ein letztes Lebewohl.

Jawohl,

Du lebst in unserer Erinnerung, Du lebst in Deinen Taten, Du lebst in unseren Herzen.

Lebewohl, mein lieber Freund